

Förderverein

Der Förderverein „Glasmuseum Weißwasser“ e. V.

Der Förderverein „Glasmuseum Weißwasser“ e. V. wurde am 08. Juni 1993 mit 26 Gründungsmitgliedern mit dem Ziel, ein Glasmuseum in der Gelsdorfvilla in der Forster Straße in Weißwasser aufzubauen, gegründet. Die Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Weißwasser erfolgte am 12.11.93. Als Vereinszweck ist in der Satzung festgelegt, dass den Besuchern die Herstellung des Glases und der Glaserzeugnisse in den verschiedenen Epochen in Weißwasser nahe gebracht werden soll und dass eine heimatkundliche Abteilung, die die Entwicklung von Weißwasser, hervorgerufen durch die Glasindustrie, widerspiegelt, einzurichten ist.

Damit sollte ein Jahrzehnte langer Wunsch der Bürger von Weißwasser und aller in Familientradition in der Glasindustrie Beschäftigten in Erfüllung gehen. Es verwundert nicht, dass der Förderverein bald über 60 Mitglieder hatte, die zumeist jahrelang in der Glasindustrie tätig waren und bei der Realisierung auf vielfältigste Art und Weise mithelfen wollten.

Im Spätherbst 1994 entstand in der ehemaligen Gelsdorfvilla die erste Ausstellung des Fördervereins für die Bürger von Weißwasser. Am 03.06.1996 wurde ein funktionsfähiges Glasmuseum anlässlich der Festwoche „444 Jahre Ersterwähnung Weißwasser“ vom Förderverein offiziell an die Stadt Weißwasser übergeben. Von den Mitgliedern des Fördervereins sind für den Aufbau des Glasmuseums insgesamt ca. 40.000 Stunden ehrenamtlich und freiwillig geleistet worden. Es ist also durch das Wirken des Fördervereins ein Fachmuseum entstanden, dessen Qualität bezüglich der wissenschaftlichen, gestalterischen und museumspädagogischen Konzeption dem Förderverein „Glasmuseum Weißwasser“ e. V. von offizieller Seite - Stadt Weißwasser - kaum jemand zugetraut hatte.

Das Glasmuseum entspricht als Fachmuseum den Anforderungen der Fachleute, die bezüglich der wissenschaftlich-technisch/technologischen und gestalterischen Prinzipien Antworten erhalten. Es entspricht aber auch aufgrund der museumspädagogischen Realisierung dem Anliegen der Nichtfachleute, also Laien, die sich einfach an der schönen Formgebung bzw. an den Veredelungsvarianten erfreuen wollen.

Um die aus dem Vereinszweck des Fördervereins resultierenden Aufgaben effektiv und mit hohem Wirkungsgrad lösen zu können, wurden sofort nach Vereinsgründung Arbeitsgruppen (AG) gebildet, von denen die für den Aufbau und die Vervollkommnung des Glasmuseums wichtigsten heute noch bestehen. Die AG Gestalten/Bewerten hat das Ziel, die typischen Glaserzeugnisse aus den glasproduzierenden Unternehmen zusammenzutragen, aus den Glasbetrieben, aber auch aus privater Hand. Diese musealen Artikel müssen auch bewertet werden, z. B. sind Herstellerbetrieb und das Produktionsjahr ausfindig zu machen. Die AG Chronik hat die Aufgabe, insbesondere die heimatkundliche Abteilung zu betreuen. Die Hauptaufgabe dieser AG ist es, das beschreibende Material aufzuarbeiten und gestalterisch im Glasmuseum einzuordnen. In einem Glasmuseum, das vornehmlich Gläser im weitesten Sinne in der ständigen Ausstellung präsentiert, muss natürlich auch der Herstellungsprozess der Gläser integriert dargestellt sein. Die AG Technologie verfolgt das Ziel, dass Rohstoffe, Schmelzaggregate, Vorrichtungen zur Weiterverarbeitung und Veredelung von Glaserzeugnissen usw. dem Museumsbesucher nahe gebracht werden und zwar so, dass es mit den gefertigten und veredelten Glaserzeugnissen wirkt.

Im nächsten Jahr wird das Glasmuseum Weißwasser, das einzige seiner Art in den neuen Bundesländern, 10 Jahre bestehen. Aber es wird von Jahr zu Jahr schwieriger, das Niveau zu halten, geschweige denn zu verbessern. Die Gründungsmitglieder des Fördervereins sind alle 12 Jahre älter geworden, und es treten nicht selten gesundheitliche Probleme auf.

Wir brauchen neue Mitglieder, die uns bei der Bewältigung der Aufgaben zur Qualitätssicherung der Ausstellung unterstützen.

Können wir Sie nicht für das beschriebene entstandene Kulturgut „Glasmuseum“ interessieren und begeistern? Die bestehenden Daueraufgaben auf breitere Schultern zu verteilen ist das grundsätzliche Ziel. Das kann entsprechend der Talente und Neigungen und der Erfahrungen potentieller Neumitglieder auf vielfältige Weise geschehen:

- Führen von Besuchern im Glasmuseum (werktags und sonntags)
- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen (AG) des Fördervereins zur Durchführung der konzeptionellen Arbeit
- Verbesserung und Aktualisierung der ständigen Ausstellung
- Aufbau von Sonderausstellungen
- Vorbereitung von Vorträgen für Fachleute und Laien
- Durchführen von Öffnungsdiensten außerhalb der Normal-Öffnungszeiten
- Vertrautmachen von Kindern und Jugendlichen mit dem Werkstoff Glas und mit der heimatkundlichen Ausstellung (Anleitung und Betreuung)
- Teilnahme an Veranstaltungen im Glasmuseum und Popularisierung von geplanten Veranstaltungen
- Oder aber Sie stehen uns aufgrund Ihrer Erfahrungen in der Glasbranche einfach mit Rat und Tat zur Seite.

Da wir ein Fachmuseum betreuen, sind in erster Linie Fachleute als Partner zur Aufrechterhaltung des Niveaus gefragt, aber es sind ebenso Nichtfachleute als Partner erforderlich, die uns sagen können, wie eine Ausstellung am besten wirkt.

Bitte helfen Sie mit, das Glasmuseum Weißwasser als ein dauerhaftes kulturelles Zentrum zu erhalten.

Wolfgang Hoyer
